

Forderorientierte Diagnostik

Modul «Formative Beurteilung» Modul «Summative & prognostische Beurteilung» Seminar «Grundlagen der Beurteilung»

Aline Loew, Irene Althaus & Daniel Ingrisani

PARA

Möglichkeiten zur förderorientierten Diagnose



Laut denken



Darüber sprechen



Darüber schreiben



Instrumente zur förderorientierten Diagnose

- Fehlerkultur (Selbstkontrollen, Fremdkontrollen, Lernkontrollen, «Teste dich selbst», Lerngespräche, Klassengespräche ...)
- Lernjournal (festhalten kognitiver und emotionaler Prozesse, offen legen mentaler Modelle und impliziter Theorien, «lautes» Denken, Vorgehen beschreiben, Förderung metakognitiver Kompetenzen ...)
- Lernportfolios (Lern- und Arbeitsleistungen sowie Lernentwicklungen visualisieren, dokumentieren und kommentieren)

S:S

LP

- Kompetenzraster und -profile (Lernstände, Entwicklungsverläufe in Modellen auch grafisch festhalten und visualisieren)
- Beobachtungsdossiers (Beobachtungen mit Beobachtungsbögen festhalten, Hospitationen nutzen)
- Zeitgefässe schaffen für Beobachtungen (Diagnose) & Lernberatung

Zusammenfassung und Ausblick

«Die "Armseligkeit schulischer Leistungsüberprüfung" (Sacher, 2001, S. 138) lässt sich am ehesten überwinden durch eine Vielfalt an methodischen Zugängen und durch Verfahren zur ...

- 1. Diagnose der Lernausgangslage, zur Lernstandserhebung und Fehleranalyse für die Förderplanung, sowie
- 2. zur Dokumentation der Lernwege und erreichten Kompetenzstufen in einem Kompetenzraster und Portfolio.

Mit derartigen Verfahren können Unterricht und Förderung fortlaufend optimiert und die Schülerinnen und Schüler stärker am Beurteilungsprozess beteiligt werden».

Offener Unterricht



Literatur

Eschelmüller, Michele (2008). Lerncoaching im Unterricht. Grundlagen und Umsetzungshilfen. Bern: Schulverlag.

Müller, Andreas (2003). Lernen ist eine Dauerbaustelle. Spirit of Learning. Beatenberg: Institut Beatenberg, Alpen Internat.

Thomas, Lutz (2007). Lern- und Leistungsdiagnostik. In Fleischer, Thomas, Grewe, Norbert, Jötten, Bernd, Seifried, Klaus, & Sieland, Bernhard (Hrsg.), Handbuch Schulpsychologie. Psychologie für die Schule (S. 82-98). Stuttgart: Kohlhammer.